

Die DDR wird wie bisher all ihre Autorität und politische Dialogbereitschaft in die Waagschale werfen, um dem weltweiten Ringen um die Sicherung des Friedens zum Erfolg zu verhelfen. Sie läßt sich auch in ihren Beziehungen zur Bundesrepublik Deutschland von Realismus und gutem Willen leiten. Dazu gehört auch die Zurückweisung jeder Anmaßung, jeder Einmischung in die inneren und äußeren Angelegenheiten der DDR und des Geredes über sogenannte innerdeutsche oder gesamtdeutsche Beziehungen. Wir sind an einer Stabilisierung der Lage in Europa interessiert. Wir wollen die Beziehungen zwischen den beiden voneinander unabhängigen deutschen Staaten so gestaltet wissen, daß sie das friedliche, vertrauensvolle und gleichberechtigte Zusammenleben der Staaten und Völker Europas fördern. Die Entscheidung der Regierung der BRD zur Teilnahme an den „Stemenkriegs“-Plänen der USA ist jedoch ein folgenschwerer Schritt, der diesen Zielen zuwiderläuft und die Situation nur komplizieren kann. Möge die BRD-Regierung sich ihrer Verantwortung bewußt werden und zur Festigung des Friedens, zur Abrüstung und Entspannung, zur Stabilität in Europa — nicht nur in Worten, sondern in Taten — beitragen.

Unsere Deutsche Demokratische Republik hat sich an der Trennlinie zwischen Sozialismus und Imperialismus in Europa als zuverlässiger Eckpfeiler des Friedens bewährt. Wir werden auch künftig an der Seite der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Bruderländer gemeinsam mit den friedliebenden Völkern sowie allen Kräften der Vernunft und des Realismus alles tun, um ein nukleares Inferno zu verhindern und den Frieden für die heutige und die kommenden Generationen zu bewahren.

## II.

### Dynamisches Wirtschaftswachstum sowie bedeutende Erhöhung von Produktivität und Effektivität durch Wissenschaft und Technik als Hauptziele der Direktive zum Fünfjahrplan

Liebe Genossinnen und Genossen! Im Entwurf der Direktive zum Fünfjahrplan sind die Hauptziele und die Arbeitsrichtungen für die weitere stabile und dynamische Entwicklung der Volkswirtschaft im Zeitraum 1986 bis 1990 enthalten. Sie ist ein klares Programm zur Fortführung des Kurses der Hauptaufgabe in ihrer Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik, der sich bereits seit eineinhalb Jahrzehnten bewährt.

Davon zeugt die Steigerung des Nationaleinkommens auf 198 Prozent im Jahre 1985 gegenüber dem Jahr 1970. Die Produktion ist in diesem Zeitraum in der Industrie auf 225 Prozent gewachsen, in der Landwirtschaft auf 135 Prozent bei pflanzlichen und auf 140 Prozent bei tierischen Erzeugnissen. Das Bauwesen steigerte seine Leistungen auf das 1,9fache. Der Produktionsverbrauch konnte in dieser Zeit von